



Aktenzeichen: 83-22/Pu

Datum: 05.05.2023

Hinweis:

Beratungsfolge: Betriebsausschuss

Entwicklung Wertstoffcenter 2018 - 2022

Einnahmen – Ausgaben- Übersicht

Dem Abwärtstrend in der Kostenstruktur wurde bereits in den vergangenen Jahren durch eine Gebührenerhöhung in 2021 gegengesteuert. Unterstützt wird dies durch eine positive Entwicklung im Bereich der Entsorgungskosten. In Folge der durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Energiekrise hat die Abfallfraktion Altholz zunehmend Bedeutung als Ersatzbrennstoff gewonnen. Dadurch hat sich die Marktsituation in Bezug auf die Entsorgung deutlich geändert, so dass ab dem 1. Quartal 2022 bei der Verwertung der Altholzkategorien A I-III sowie die der Kategorie A IV eine Vergütung erzielt werden konnte.

	2022	2021	2020	2019	2018
Lohnkosten Arbeiter	106.437,24	112.996,80	106.020,00	105.434,00	111.193,00
Lohnkosten Angestellte	54.389,7	58.746,60	65.738,40	29.809,50	31.437,75
Sonstige Lohnkosten (Abfahren Container)	59.641,16	59.998,13	89.763,30	83.523,78	60.080,91
KFZ- Kosten	77.880,22	61.948,36	77.446,35	76.227,00	64.937,95
externer Sicher- heitsdienst	0,00	5.749,20	5.669,50	0,00	0,00
Summe Personal + KFZ	298.348,32	299.439,09	344.637,55	294.994,28	267.649,61

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
				Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift: <input type="checkbox"/>	
	siehe Rückseite: <input type="checkbox"/>				

Entsorgungskosten	116.258,90	152.893,29	228.520,48	192.236,79	157.744,38
Miete WSC	53.856,00	39.554,20	39.554,20	39.554,20	39.554,20
Unterhaltung Arbeitsgeräte	3.351,60	813,76	1.559,38	5.558,65	2.008,68
Unterhaltung Grundstücke / baul. Unterhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Inserate	0,00	2.931,65	198,36	0,00	0,00
Summe Ausgaben	471.814,82	495.631,99	614.469,97	532.343,92	466.956,87
Einnahmen	216.079,95	232.154,33	135.025,91	119.143,05	112.301,45
Einnahmen – Ausgaben	- 255.734,87	- 263.477,66	- 479.444,06	- 413.200,87	- 354.655,42

Mengenvergleich Altholz AI-AIII von 2022 – 2018:

Jahr	2022	2021	2020	2019	2018
Menge WSC	466,43 t	538,14 t	647,26 t	694,43 t	623,39 t
Menge aus der Sperrabfallabholung	633,80 t	735,55 t	792,94 t	761,55 t	789,78 t
Gesamtmenge	1.100,23 t	1.273,69 t	1.440,20 t	1.455,98 t	1.413,17 t

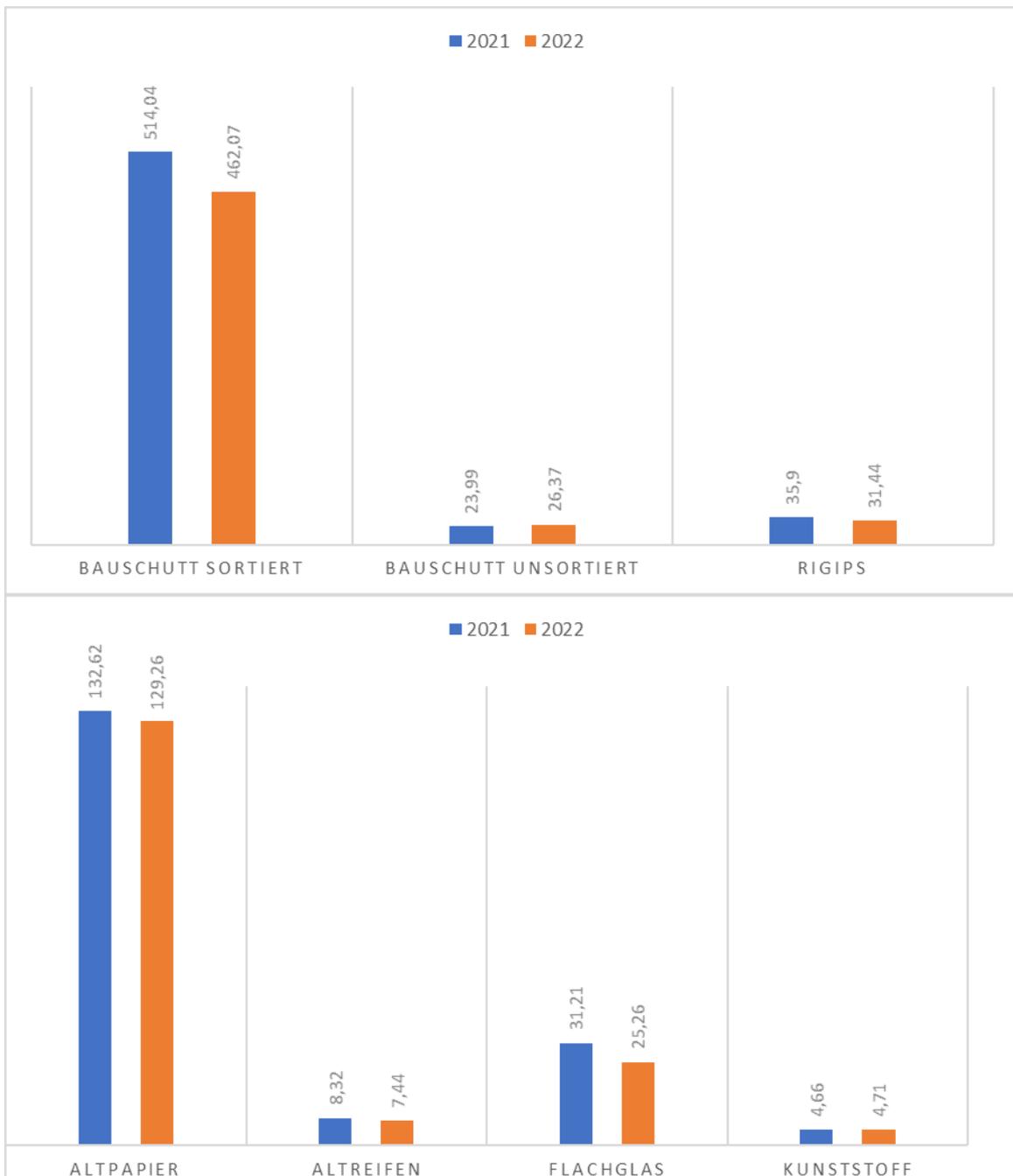
Bei der Bauschuttentsorgung konnten die Kosten weiter reduziert werden. Im Jahr 2021 entstanden Kosten in Höhe von 26,88 €/t für die Entsorgung von recycelfähigem Bauschutt. Die Schaffung einer separaten Annahme- und Entsorgungsmöglichkeit für die Leichtbaustoffe sowie die pulverisierten Baumaterialien inkl. der nicht verwertbaren Baumaterialien im Jahr 2021 hatte weiterhin positive Auswirkungen auf die Trennung und Sortenreinheit des recycelfähigen Bauschuttanteils im Wertstoffcenter. Die augenscheinlich gut sortierte Bauschuttfraktion konnten dem Verwertungsweg Bauschuttrecycling zugeführt werden. Hierdurch konnten ebenfalls Kosten eingespart werden. Der Verwertungspreis für sortierten Bauschutt belief sich im Jahr 2022 auf 17,85 €/t.

Die beim Wertstoffcenter angelieferten Bauschutt mengen veränderten sich wie folgt:

Jahr	2022	2021	2020	2019	2018
Menge WSC	462,07 t	514,04 t	997,80 t	895,33 t	638,16 t

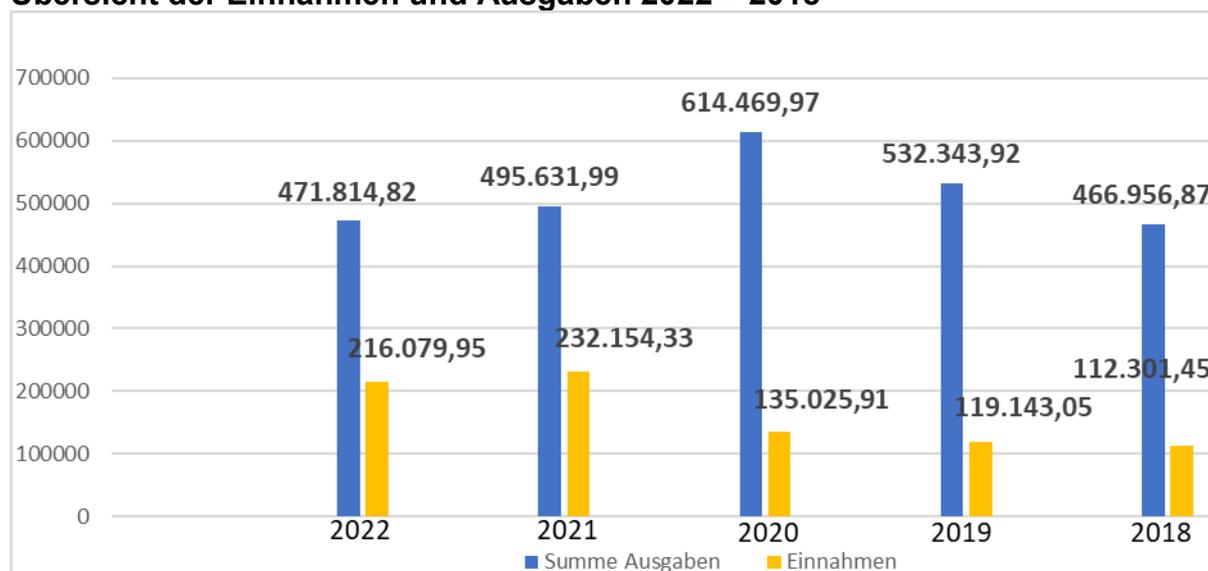
Ein Teil des Mengeneinbruchs ab dem Jahr 2021 ist sicher durch die Erhöhung der Annahmgebühren im Wertstoffcenter zum 01.11.2020 begründet. Aufgrund der vormals viel zu geringen Annahmgebühren beim Bauschutt sowie der gebührenfreien Annahme von Sperrabfällen nutzten viele Bürger*innen und Gewerbebetriebe der Umlandgemeinden und -städten diese kostengünstige/gebührenfreie Entsorgungsmöglichkeit. Bürger*innen und Gewerbebetriebe mit größeren Entsorgungsmengen (Anhänger einachsiger und zweiachsiger) suchen nun verstärkt den Weg zu privaten Entsorgungsbetrieben. Hier besteht in der Regel die Möglichkeit den Bauschutt nach Gewicht abgerechnet zu bekommen. Letztlich war es das Ziel genau diese Mengen umzuleiten.

Zur Veranschaulichung zeigen die nachfolgenden Diagramme die Mengenentwicklung in Mg unterschiedlicher Wertstoffe im Vergleich der Jahre 2021 und 2022.

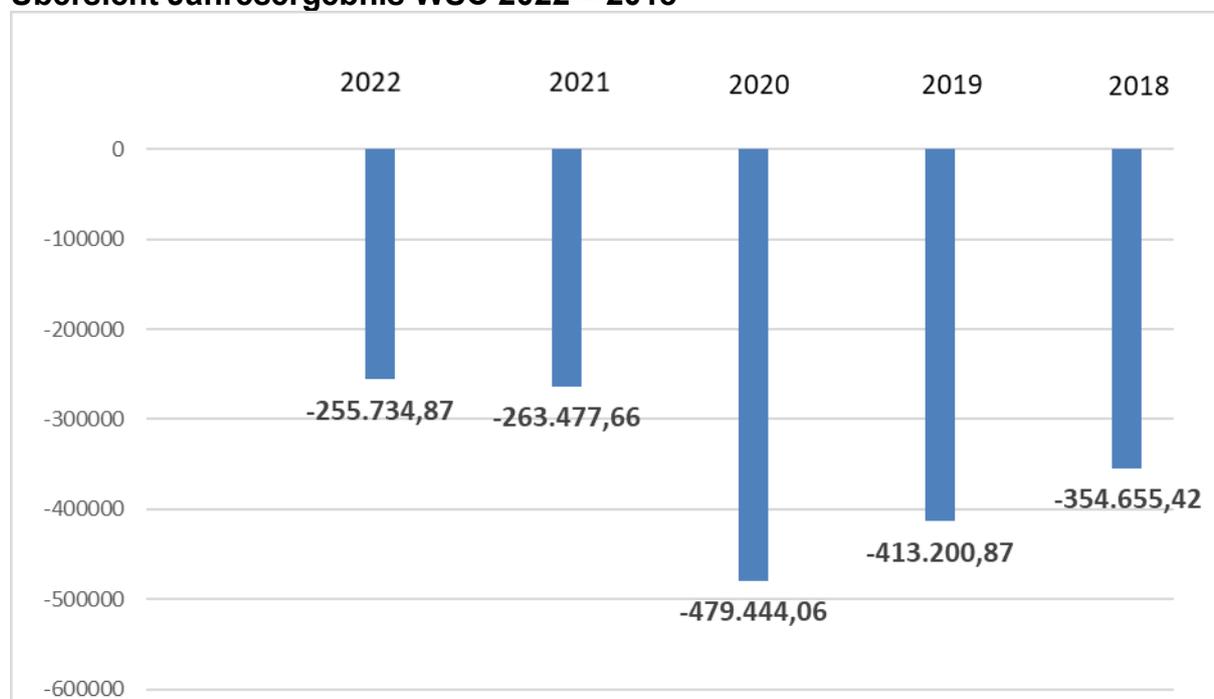


Die Einnahmen in 2022 belaufen sich auf 216.079,95 € (2021: 232.154 €), hiervon entfallen 136.367,00 € (2021: 167.289 €) auf Gebühreneinnahmen im WSC und 79.712,95 € (2021: 64.865 €) auf Verwertungserlöse, insbesondere für Metallschrott (43.956,31 €, 2021: 50.081 €), Altholz (18.002,30 €) und Altpapier (13.446,22 €, 2021: 12.305 €). Diesen stehen Entsorgungskosten in Höhe von 116.258,90 € (2021: 152.893 €) gegenüber.

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben 2022 – 2018



Übersicht Jahresergebnis WSC 2022 – 2018



Das Jahresergebnis 2022 beläuft sich mit -255.734,87 € leicht über Vorjahresniveau. Die Entsorgungskosten konnten, wie oben bereits erläutert, gesenkt werden. In 2022 wurde die Miete für den WSC angepasst, was zu einer Erhöhung der Mietkosten von 39.554,20 € in den Vorjahren auf 53.856,00 € in 2022 geführt hat. Ebenso haben sich die KFZ-Kosten durch die Anpassung der Verrechnungssätze zum 01.06.2022 erhöht. Die Einnahmen im WSC sind leicht rückläufig. Ziel ist, dass durch die Gebühreneinnahmen mindestens die Entsorgungskosten zu decken sind. Dies ist trotz der in 2022 rückläufigen Gebühreneinnahmen noch gewährleistet. Der WSC soll weiterhin als Zuschussbetrieb geführt werden, der als Serviceleistung den Bürgern Frankenthals zur Verfügung steht. Das zukünftige Jahresergebnis steht und fällt mit der Entwicklung der Entsorgungskosten, die oft großen, nicht absehbaren Marktschwankungen unterworfen ist. Hinzu kommen die aktuellen, teilweise gravierenden Steigerungen im Bereich der Energie- und Treibstoffkosten. Auch in den Folgejahren ist daher von einem Kostenstellen-Jahresergebnis von durchschnittlich - 300.000 € zu rechnen, das über die Abfallgebühren gedeckt werden muss.

STADTVERWATLUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

In Vertretung

Bernd Knöppel

Bürgermeister